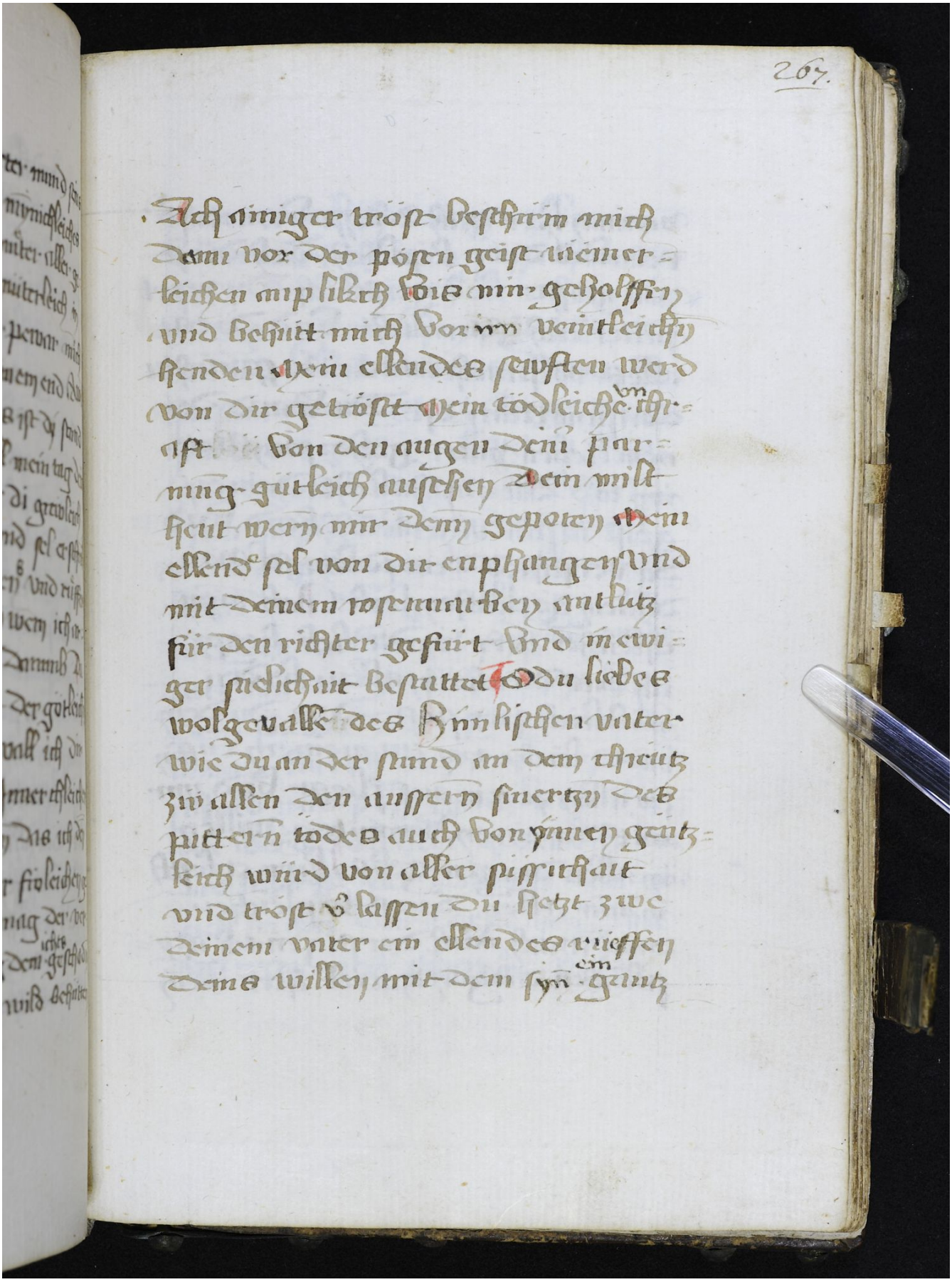
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Ach ainiger tröst beschirm mich
dann vor der pösen geist iaemer=
leichen anplikch wis mir geholffen
vnd behüt mich vor im veintleichn
henden Mein ellendes seufften werd
von dir getröstt Mein tödleiche vn chr=
aft von den augen dein par=
mung gütleich ansehen dein milt
heut wern mir denn gepoten Mein
ellende sel von dir enphangen vnd
mit deinem rosenuarben antlütz
für den richter gefürt vnd in ewi=
ger saelichait bestattet O du liebes
wolgevallendes Himlischen vater
wie du an der stund an dem chreutz
zu allen den aussern smertzn des
pittern todes auch von ynnen gentz=
leich wurd von aller süssichait
vnd tröst v lassen du hetzt zwe
deinem vater ein ellendes rueffen
deins willen mit dem syn ein gantz